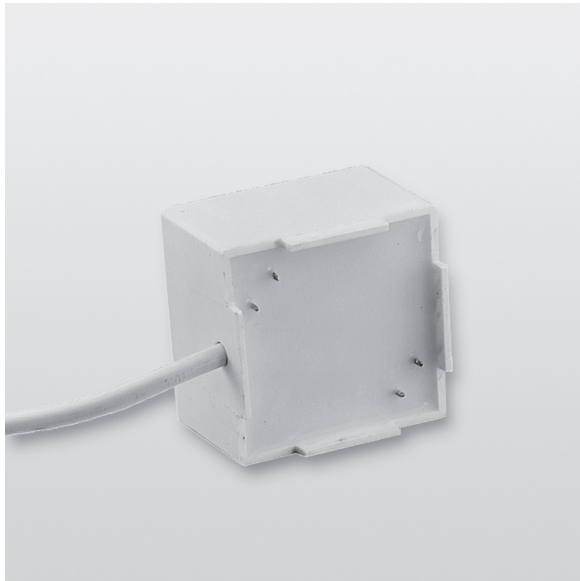


# WASSERMELDER SWM 4



## 1 Allgemeines

### 1.1 Anwendung

Der Wassermelder dient zum Erkennen von Wassereintrüben, z. B. Rohrbrüben, Grund- und Schmutzwassereintrüben. Er wird dazu so auf dem Fußboden aufgestellt, dass seine 4 Elektroden nach unten gegen den Fußboden zeigen.

### 1.2 Funktionsweise

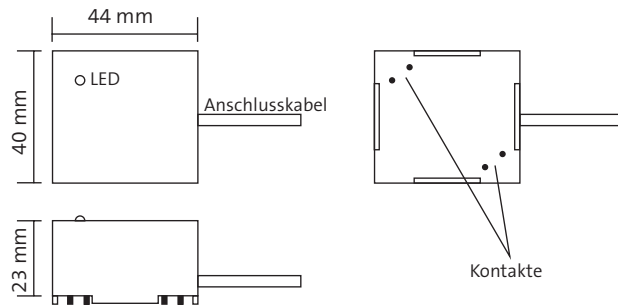
Der Wassermelder detektiert aufsteigendes Wasser über die 4 Elektroden, die ca. 1 mm vom Gehäuse rand zurückstehen.

Der SWM 4 ist zum Anschluss an technische Meldergruppen von Gefahrenmeldeanlagen konzipiert. Er benötigt keine eigene Spannungsversorgung, sondern wird direkt aus der Meldergruppe gespeist. Meldungen werden gespeichert. Die Rücksetzung erfolgt durch Abschalten der MG-Spannung (analog der Funktion eines passiven Glasbruchmelders)

### 1.3 Ausführung

Der Sensor ist in einem allseitig verschlossenen Gehäuse untergebracht. Auf der Gehäuseoberseite ist eine LED zur Anzeige des ausgelösten Melders.

## 2 Masszeichnung



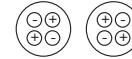
## 3 Anschaltpläne

### 3.1 Anschaltung an eine MG einer EMZ oder Eingang des FWA-BM143

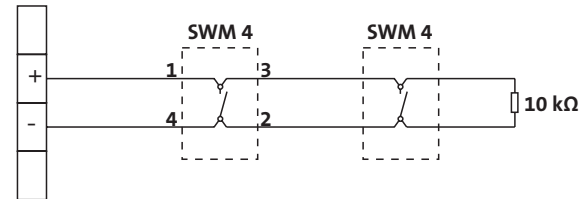
Aderaufteilung im Anschlusskabel



Diagonal gegenüberliegende Adern sind zusammengehörig.  
Polarität spielt dabei keine Rolle.



EMZ



max. 4 Melder pro Linie, Anschlussleitung pro Melder 4-adrig

#### Voraussetzungen

- Linienspannung der MG zwischen 4 V und 20 V
- Linienabschlusswiderstand muss an die MG angepasst werden (FWA-BM 143: Kein Abschlusswiderstand)
- MG muss rücksetzbar sein (MG-Spannung wird im Rücksetzfall kurz abgeschaltet) Wenn MG nicht rücksetzbar: z. B. Taster, Relais zur kurzen Unterbrechung der MG-Spannung vorsehen



Ein Betrieb des SWM 4 an einem multifunktionalen Eingang des DSS2-Systems ist nicht möglich.

## 3.2 Anschaltung an eine ML einer ÜE

### 3.2.1 Übertragungseinrichtung (ÜE) mit ML-Spannung 3,3 V oder 5 V

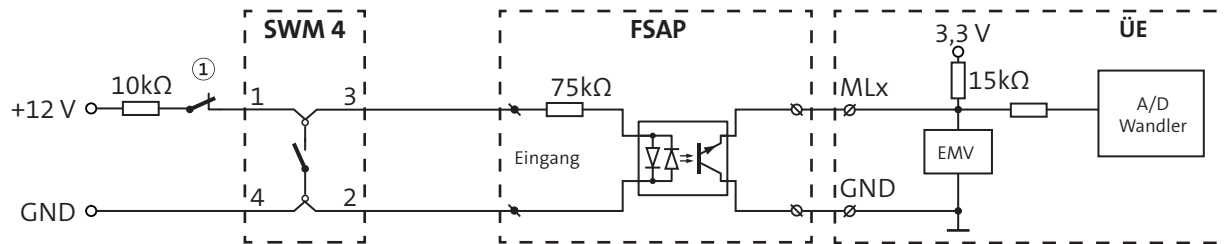
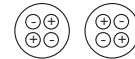
In diesem Fall muss die Anschaltung des SWM 4 über eine vorgeschaltete Platine FSAP erfolgen

#### Anschlusskabel SWM 4

Aderaufteilung im Anschlusskabel



Diagonal gegenüberliegende Adern sind zusammengehörig.  
Polarität spielt dabei keine Rolle.



① Taster oder Relais zum Rücksetzen (Öffner)

#### Parametrierung der ÜE

- ML-Auslösung: Öffnung
- Nicht widerstandsüberwacht

Diese Anschaltung gilt für folgende Geräte

Gerät	Hardwareversion
comline-Geräteserie	alle
comXline 1516/2516	bis A5
comXline 3516	bis A2
Erweiterungsmodule CXB	alle

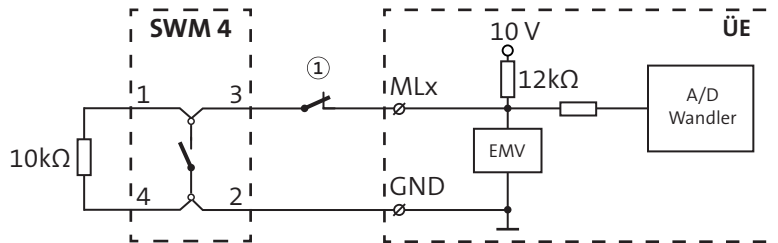
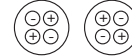
### 3.2.2 Übertragungseinrichtung (ÜE) mit ML-Spannung 10 V

#### Anschlusskabel SWM 4

Aderaufteilung im Anschlusskabel



Diagonal gegenüberliegende Adern sind zusammengehörig.  
Polarität spielt dabei keine Rolle.



#### Parametrierung der ÜE

- ML-Auslösung: Öffnung
- Widerstandsüberwacht

① Taster oder Relais zum Rücksetzen (Öffner)

## 4 Technische Daten

Diese Anschaltung gilt für folgende Geräte

Gerät	Hardwareversion
comXline 1104	alle
comXline 1516/2516	ab A6
comXline 3516	ab A3
Erweiterungsmodul CXF	alle

Merkmal	Daten
Linienspannung	4 V bis 20 V DC
Ruhestrom	max. 12 $\mu$ A
Temperaturbereich	0 °C bis +60 °C
Luftfeuchtigkeit	bis 95 %
Anschlusskabel	5 m LIYY, 4 $\times$ 0,14 mm <sup>2</sup>
Gewicht	211 g
Artikelnummer	100091403

Technische Änderungen vorbehalten